

Zuschriften an die Redaktion

Studienkurs 2006 des Kunsthistorischen Instituts in Florenz

Das Institut veranstaltet vom 17.-24. September 2006 einen Studienkurs zum Thema: *Siena: Ordnungen des Raumes, Ordnungen der Bilder (13. bis 15. Jahrhundert)*.

Der Studienkurs untersucht die Herstellung und Funktionalisierung des städtischen Raumes am Beispiel Sienas und die visuellen Ordnungen, die diesen Raum zu einem Relationsgefüge für politisches und religiöses Handeln machen. Es geht dabei zunächst um die frühe Urbanistik, die Gesamtstruktur der Stadt, ihr Orts- und Wegesystem sowie das Verhältnis von Zentrum und Peripherie. Den Fragen nach der Ästhetik des städtischen Raumes sowie seiner Gestaltung als Schauraum und Handlungsraum soll anhand ausgewählter Straßenzüge, der Palastarchitektur sowie der prominenten Ensembles nachgegangen werden. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die zeitgleiche Sieneser Malerei, besonders Repräsentationen der Stadt Siena im Bild sowie Darstellungen Mariens: Medien der kommunalen Identitätsstiftung und der Etablierung von Herrschaftsstrukturen. Der Kurs beschäftigt sich nicht allein mit den innerstädtischen Bildern, sondern verfolgt deren Weg in den *contado* und untersucht am Beispiel Massa Marittimas die Politik der Bilder.

Die Ausschreibung wendet sich an fortgeschrittene Studierende des Hauptstudiums, Magistranden, Doktoranden und junge Promovierte, wobei die Zahl der Teilnehmer auf 13 beschränkt ist. Von Ihnen wird erwartet, daß Sie sich durch Referate und Beteiligung an den Diskussionen vor Ort für das Gelingen des Kurses einsetzen. Das Institut übernimmt die Kosten der Unterkunft und vergütet die Hälfte der tatsächlich entstandenen Fahrtkosten. Zusätzlich wird ein Tagegeld gewährt.

Die Bewerbung soll den Lebenslauf (mit Übersicht über den Studiengang) und ggf. Zeugniskopien umfassen. Bei Studierenden bitten wir zusätzlich um Kopien aller Leistungsnachweise im Fach Kunstgeschichte und um ein Empfehlungsschreiben. Es steht Ihnen frei, uns Wunschthemen für Referate mitzuteilen, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 1. April 2006 an Prof. Dr. Gerhard Wolf, Geschäftsführender Direktor, Kunsthistorisches Insti-

tut/Max-Planck-Institut, Via Giuseppe Giusti 44, I-50121 Firenze (mit dem Vermerk »Studienkurs 2006«). Die Bewerber erhalten noch im April Bescheid.

Study Dutch Art Where It Was Made! Introduction to the Study of 17th-Century Dutch Art in the Netherlands

15-25 august 2006 Amsterdam. Organized by the Amsterdam/Maastricht Summer University (AMSU) in association with The Netherlands Institute for Art History (RKD), The Hague, and The Rijksmuseum, Amsterdam. The aim of this intensive 10-days course is to give an in-depth introduction to the study of 17th-century Dutch paintings, drawings and prints. Participants will gain knowledge on how to use the research facilities available in the Netherlands and will visit the most important collections of Dutch art under the expert guidance of museum curators and other specialists. A series of lectures and workshops focussing on specific topics and research methods will be given by prominent researchers from Dutch universities and museums. During the programme there will be ample opportunity for discussion, if possible in front of the original works of art, and the participants are offered the opportunity to build up a network of contacts with scholars, curators and institutes in the Netherlands which may facilitate their future study of Dutch art.

The course is primarily intended for graduate students and professional art historians specialising in the field of Dutch art. Candidates will be selected on the basis of their detailed curriculum vitae and letter of motivation. For the full programme and an application form please go to <http://www.amsu.edu/courses/ARTH-2/>

The Amsterdam Maastricht Summer University, P.O. Box 53066, 1007 RB AMSTERDAM, The Netherlands, T.+31 20 620 02 25 F.+31 20 624 93 68, office@amsu.edu

Wiener Adressenänderung

Wie aus dem beigegebenen Dokument hervorgeht, bin ich künftig nicht mehr über das Wiener Kunsthistorische Museum zu erreichen, sondern ausschließlich über meine den Berufs-

kollegen schon seit längerem bekannte private Anschrift: **Dr. Manfred Leithe-Jasper, Köstlergasse 12/9, A-1060 Wien. Tel. +43/ (0) 1/58 72 704, e-mail: susanne-leithe-jasper@chello.at**



Kunsthistorisches Museum mit MVK und ÖTM
Wissenschaftliche Anstalt öffentlichen Rechts

Der Generaldirektor

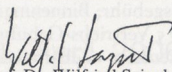
Herrn
HR Dr. Manfred Leithe-Jasper
Köstlergasse 12
1060 Wien

Wien, 14. Februar 2006

Sehr geehrter Herr Dr. Leithe-Jasper,

mit Interesse habe ich Ihre Ausführungen in der ZEIT vom 9. Februar 2006 über das Kunsthistorische Museum und sein internationales Ansehen gelesen. Dass diese Feststellungen am nächsten Tag in der „Kronen Zeitung“ übernommen wurden, versteht sich zwar von selbst, ist aber nicht dazu angetan, die Akzeptanz Ihrer Aussagen weiterhin unkommentiert zu lassen. Ihre weit über 30jährige Tätigkeit in diesem Hause, zuletzt auch in verantwortungsvoller Position als Direktor der Kunstammer, scheint mir aber nicht dazu angetan, Ihre persönlichen Leistungen, sei es in wissenschaftlicher oder museumsbezogener Weise besonders positiv erscheinen zu lassen. Es ist hier auch nicht der Ort darüber zu diskutieren, warum es Ihnen nach all den Jahrzehnten nicht gelungen ist, auch nur in annähernder Weise den längst überfälligen Katalog der Renaissance Bronzen fertigzustellen. Ich gehe also davon aus, dass Sie Ihre wissenschaftliche Tätigkeit für die Sammlung des Kunsthistorischen Museums nicht weiter ausüben und die entsprechenden sammlungsspezifischen Bearbeitungen ab sofort ausschließlich von Mitarbeitern der Kunstammer wahrgenommen werden. Da Sie nicht mehr Mitarbeiter des Hauses sind, sehe ich mich dazu veranlasst darauf hinzuweisen, dass Besuche in der Kunstammer des Kunsthistorischen Museums ab sofort nur mehr mit schriftlicher Genehmigung der Generaldirektion möglich sind. Ich darf Sie bitten, entsprechende Terminvereinbarungen ausschließlich mit der Generaldirektion abzuwickeln und diese mindestens 5 Tage vor Ihrem geplanten Besuch einzureichen. Die Generaldirektion wird sich dann diesbezüglich mit dem Direktor der Kunstammer über eine mögliche Terminvereinbarung verständigen. Außerdem fordere ich Sie auf, Ihre Zutrittskarte (Nr. 143) bis zum 17. Feb. 2006 in der Generaldirektion abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Wilfried Seipel

cc: HR Dr. Helmut Trnek, Direktor der Kunstammer

A - 1010 Wien, Burgring 5
Telefon +43 1 525 24/401
Telefax +43 1 525 24/503

Internationale Summer School: Architektur als Bild? Terrainerkundungen von Leon Battista Alberti bis zu den »Architekturikonen« der Gegenwart

Universität Basel (eikones. NFS Bildkritik / NCCR Iconic Criticism), 3.-9. September 2006, Leitung: Matteo Burioni und Johannes Grave. Um einer vorschnellen Bildeuphorie im Architekturdiskurs zu begegnen, fragt die Summer School nach den historischen Wur-

zeln einer bildlichen Auffassung von Bauten. Am Beispiel prominenter Bauten von der Renaissance bis in die Gegenwart soll die Rede von der Bildlichkeit der Architektur kritisch geprüft werden und zu diskutieren ist, wie der Blick auf die Architektur zu einer Schärfung des Bildbegriffs beitragen kann.

Bewerbungen zur Teilnahme werden erbeten bis zum 8. April 2006. Ausschreibung, Konzept und Programm der Summer School finden Sie unter www.eikones.ch

Die Autoren dieses Heftes

Prof. Dr. phil. habil. Dr.-Ing. Hermann Wirth, Lehrstuhl für Bauaufnahme und Baudenkmalpflege, Fakultät Architektur, Bauhaus-Universität Weimar, 99421 Weimar

Prof. Dr. Ellen Spickernagel, Institut für Kunstpädagogik, Justus-Liebig-Universität, FB 03, Karl-Glöckner-Str. 21/H, 35394 Gießen

Dr. Irmlind Herzner, Graf-Rhena-Str. 9, 76137 Karlsruhe
Dr. Martina Frank, S. Croce 2239, I-30100 Venezia

Nicole Hegener c/o Bibliotheca Hertziana, Via Gregoriana 28, 00187 Roma

Prof. Dr. Wolfgang Brassat, Lehrstuhl II für Kunstgeschichte, Otto-Friedrich-Universität, 90045 Bamberg

Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker, c/o Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn, Regina-Pacis-Weg 1, 53113 Bonn

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Erscheinungstermin Monatsmitte. Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Manuskripte bitte in der alten Rechtschreibung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Peter Diemer, *Redaktionsassistent:* Gabriele Strobel, Oksana Kozyr. *Weitere ständige Mitglieder der Redaktionskonferenz:* Prof. Dr. Sibylle Appuhn-Radtke, PD Dr. Wolfgang Augustyn, Dr. Christian Fuhrmeister, Dr. Ulrike Grammbitter, Dr. Iris Lauterbach, Dr. Thomas Lersch, Prof. Dr. Wolf Tegethoff, Dr. Esther Wipfler.

Anschrift der Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, Meiserstraße 10, 80333 München. E-Mail: kunstchronik@zikg.lrz-muenchen.de

Herausgeber: Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München. *Verlag:* Fachverlag Hans Carl, Nürnberg. *Erscheinungsweise:* 11 Hefte pro Jahr (Heft 9/10 als Doppelnummer). *Abonnementspreise/Inland:* Jährlich € 45,90 + € 12,89 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt., Bezugspreis für Studenten jährlich € 22,95 + € 13,03 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. *Binnenmarktländer-Empfänger mit Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und Drittländer:* Jährlich € 45,90 + € 28,00 Vertriebsgebühr; *Binnenmarktländer-Empfänger ohne Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:* Jährlich € 45,90 + € 20,75 Vertriebsgebühr, zzgl. MwSt. *Kündigungsfrist:* 6 Wochen zum Jahresende. *Anzeigenpreise:* Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 29 vom Januar 2006. *Anschrift der Versandabteilung und der Anzeigenleitung:* Fachverlag Hans Carl, Postfach 99 01 53, 90268 Nürnberg, Andernacher Str. 33a, 90411 Nürnberg, Fernruf: Nürnberg (09 11) 9 52 85-20 (Anzeigenleitung) 9 52 85-29 (Abonnement). Telefax: (09 11) 9 52 85-47. E-Mail: theiss@hanscarl.com Internet: <http://www.hanscarl.com> – Bankkonten: Castell-Bank Nürnberg 04000 200 (BLZ 790 300 01), Stadtparkasse Nürnberg 1 116 003 (BLZ 560 501 01), Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857 (BLZ 760 100 85). Druck: Reichardt-Druck GmbH, 90439 Nürnberg. ISSN 0023-5474. Tatsächlich verbreitete Auflage: 2.303 (IVW 4/05)



Angeschlossen der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e. V. - Sicherung der Auflagenwahrheit.